

## G 7

### Förderung von Ernährungskompetenzen: «Zürich isst gesund!»

---

<b>Kontaktperson</b>	Lilian Thur RADIX 044 360 41 04 thur@radix.ch
<b>Zielgruppen</b>	Sozioökonomisch benachteiligte Bevölkerungsgruppen, häufig mit Migrationshintergrund
<b>Multiplikator- /innen</b>	Fachpersonen sozialer Dienste, der Integration, weiterer Fachstellen
<b>Settings</b>	Soziale Dienste und Organisationen, Fachstellen, Bildungseinrichtungen, Akteure im Integrationsbereich

---

#### Zusammenfassung

Informationen über gesunde Ernährung und praktische Tipps für die Umsetzung im Alltag werden für sozioökonomisch benachteiligte Bevölkerungsgruppen, häufig mit Migrationshintergrund, einfach zugänglich gemacht. Gesunde und preisgünstige Ernährungs- und Bewegungsangebote werden in ausgewählte bestehende Angebote der beteiligten Gemeinden des Kantons Zürich integriert und der Zielgruppe gezielt vermittelt.

---

#### Beabsichtigte Wirkungen

<b>Vision</b>	Die Ernährungskompetenzen von sozioökonomisch benachteiligten Bevölkerungsgruppen, häufig mit Migrationshintergrund, werden aktiv gefördert. Informationen über gesunde, kostengünstige Ernährung und über Bewegung sind in lokale soziale Dienste und in Angebote der Integration aufgenommen und haben sich dort als Querschnittsthema etabliert.
<b>Ziele</b>	<ol style="list-style-type: none"><li>1. Sozioökonomisch benachteiligte Bevölkerungsgruppen im Kanton Zürich haben einfachen Zugang zu Informationen über gesunde Ernährung und über Bewegung.</li><li>2. Angebote gesunder und preisgünstiger Ernährung sind identifiziert und via bestehender Kanäle (soziale Dienste u.a.) bekannt gemacht.</li><li>3. Inhalte der Themenbereiche «gesunde Ernährung» und «gesundes Kochen» sind mit ausgewählten Angeboten der sozialen Dienste und der Integration der Stadt Zürich sowie mindestens zweier weiterer Gemeinden im Kanton Zürich verknüpft (Projektideen «günstig &amp; gesund», «Buchstabensuppe»).</li><li>4. «Zürich isst gesund!» ist mit dem kantonalen Aktionsprogramm «Leichter leben», der Stadt Zürich sowie den weiteren beteiligten Gemeinden und mit den wichtigen Akteuren der Integration in Stadt und Kanton Zürich koordiniert.</li></ol>

---

#### Massnahmen

- Die sozialen Dienste unterstützen die Ernährungskompetenzen sozioökonomisch benachteiligter Personen und vermitteln sowohl günstige wie auch gesunde Ernährungs- und Bewegungsangebote.
- Die Themen «gesunde und günstige Ernährung» sowie «gesundes Kochen» werden in das Angebot der kommunalen sozialen Einrichtungen und der Integration (Deutsch- und Integrationskurse) integriert.

- Aufgrund einer Bestandesaufnahme werden für die Zielgruppe geeignete Informationsangebote (Publikationen in Deutsch sowie in den häufigsten Migrationssprachen) via Internet zugänglich gemacht und auf der Website von «Leichter leben» aufgeschaltet.
- Ausgewählte Publikationen des Themenbereichs gesunde und günstige Ernährung stehen via InfoDoc RADIX zur kostenlosen Ausleihe zur Verfügung.
- Angebote und Informationsmittel gesunder und günstiger Ernährung werden gezielt bei Fachstellen und Organisationen im Migrationsbereich der Stadt und des Kanton Zürich bekannt gemacht.
- Mit der Stadt Zürich und den beteiligten Gemeinden sowie mit den wichtigsten Akteuren im Integrationsbereich wird koordiniert zusammengearbeitet.
- Die Verantwortlichen des kantonalen Aktionsprogramms «Leichter leben» und die stadtinterne Koordinationsgruppe Gesundheitsförderung werden regelmässig über «Zürich isst gesund!» informiert.

---

### **Rahmenbedingungen / Finanzierung**

- Das Kantonale Aktionsprogramm «Leichter leben» finanziert die Gesamtkoordination des Projektes, die Vernetzung sowie Austauschveranstaltungen und organisiert den Zugang zu Informationsmitteln.
- Beteiligte Gemeinden ernennen und finanzieren eine teilprojektverantwortliche Person. Diese Verantwortliche setzt die Projektziele lokal um, stellt den Informationsfluss sicher und nimmt an den Austauschtreffen teil.

---

### **Umsetzung**

1. Die Verantwortliche für die Gesamtkoordination sucht proaktiv den Kontakt mit interessierten Gemeinden.
  2. Zwischen der Gesamtkoordination und den Gemeinden wird eine verbindliche Zusage gemacht.
  3. Die Verantwortlichen der Stadt Zürich und der weiteren beteiligten Gemeinden sichern die lokale Umsetzung des Projektes und werden dabei von der Gesamtkoordinatorin unterstützt.
-